

Zuwendungen ADLK vs BPLK

Beitrag von „WillG“ vom 14. September 2017 17:42

Zitat von Yummi

Finanziell finde ich dies recht attraktiv, sofern man nicht in extrem teure Städte kommt.

Damit ist die Situation schon richtig beschrieben. Wobei es an nicht wenigen Auslandsschulen so ist, dass man sich das Geld hart erarbeitet - es kann hier durchaus vorkommen, dass man deutlich mehr arbeitet als im Inland. Allerdings gibt es auch die Schulen, wo man sich einen faulen Lenz machen kann. Das sollte man vorher genau prüfen, bevor man sich für drei Jahre verpflichtet.

Überhaupt warne ich dringendst davor, diesen Schritt nur wegen des Geldes zu machen. Und zwar nicht aus irgendwelchen moralisch-idealistischen Gründen, sondern weil man sich damit keinen Gefallen tut: Ich hatte damals nicht wenige Kollegen, die aus rein finanziellen Gründen dort waren. Ihnen fehlte ganz klar die interkulturelle Kompetenz (und auch das Interesse), um sich auf Sprache und Kultur einzulassen. Stattdessen saßen sie abends zu Hause und haben übers Internet ZDF und ARD geguckt, sie haben deutsche Supermärkte frequentiert, um das gewohnte Essen zu bekommen und jede Ferien haben sie komplett in Deutschland verbracht. Dann aber natürlich auf die sechs Jahre verlängert, um möglichst viel Kohle mitzunehmen. Letztlich muss das jeder selbst wissen, aber das erschien mir wie sechs Jahre verschenkte Lebenszeit.